

Termine

12.04. Podiumsdiskussion zur Medienkompetenz am Campus Feuchtwangen

CSU Feuchtwangen, Hochschule Ansbach

15.04. Politisches Frühschoppen mit Landrat Dr. Jürgen Ludwig in Bechhofen

CSU Bechhofen

22.04. Besichtigung des Heimatmuseums in Wittelshofen

JU Hesselberg

25.05. Kreismitgliederversammlung in Bechhofen

JU Ansbach/Land

(Details zu den JU-Terminen unter www.ju-ansbach.de)

Pressemitteilungen

JU Kreisverband für Bahnreaktivierung:

<http://data.union-live.de/hpdf/2018/01/26/759-5a6b29caf1d27.pdf>

PM zum Neujahrseminar:

<http://data.union-live.de/hpdf/2018/01/26/759-5a6b29afe6978.pdf>

Traditionelles Neujahrseminar auf dem Hesselberg

Gerolfingen – Zu ihrem traditionellen Neujahrseminar kam die Junge Union Ansbach/Land auf dem Hesselberg zusammen. Mit den Themenschwerpunkten „Kindertageseinrichtungen“ und „Bahnreaktivierung“ standen besondere kommunalpolitische Herausforderungen auf dem Programm.

Zunächst referierte **Moritz Reinhold**, Stadtbaumeister in Feuchtwangen, zu den Kindertageseinrichtungen als eine kommunale Aufgabe. Reinhold skizzierte in seinem Vortrag die geschichtliche Entwicklung der Kinderbetreuung, um dann auf wichtige rechtliche Rahmenbedingungen einzugehen. Weiterhin wurden aktuelle Bauprojekte beleuchtet, anhand derer die Herausforderung der Kommunen bei der Gewährleistung eines ausreichenden Kindertagesangebots besonders deutlich wurden. Unsere Mandatsträger konnten wertvolle Eindrücke für ihre Arbeit in den Gremien mitnehmen.

Für den zweiten Vortrag zum Thema „Bahnreaktivierung Dinkelsbühl“ konnte der Geschäftsführer der Tegernsee Bahn, **Heino Seeger**, gewonnen werden. Seeger verwies anfangs auf die geänderten Rahmenbedingungen infolge der Bahnreformen. Die Investitionssumme muss folglich organisiert werden, z.B. bei Banken oder Privatinvestoren.

Bei einer Reaktivierung der Schiene Dinkelsbühl – Dombühl sieht der Geschäftsführer der Tegernsee Bahn viele Chancen für die Region Westmittelfranken, insbesondere wenn auch die Strecke bis Nördlingen reaktiviert werde. Ausführlich ging er auf mögliche Bedenken hinsichtlich einer zu hohen Kostenbeteiligung einzelner Kommunen ein. Hier zeigte er sich jedoch zuversichtlich, dass eine befriedigende und faire Lösung gefunden werden könnte. Die Mitglieder der Jungen Union bat er darum, in ihren Kommunen für die Bahnreaktivierung zu werben.

Den Abschluss bildete eine öffentliche Kreisausschusssitzung am Sonntag, bei der sich der Kreisverband für eine Bahnreaktivierung aussprach.

Nach konstruktiver Diskussion überwiegen den Mitgliedern zufolge die Chancen den Risiken. Durch eine Anbindung an die Bahn wird nicht nur der regionale Tourismus erheblich gefördert, der Blick sollte auch auf den Mehrwert für die Freizeit- und Bildungsstandorte Feuchtwangen und Dinkelsbühl gerichtet werden. Zudem wird ein zusätzlicher Standortfaktor für potentielle Unternehmensansiedlungen geschaffen. Wir sehen unsere Region mit einer Reaktivierung für die nicht abzuschätzenden infrastrukturellen und umweltpolitischen Herausforderungen der Zukunft optimal gerüstet. Lesen Sie gerne die gesamte Pressemitteilung und unser Visionspapier „Landkreis 2026“ nach. (MaG)

Hesselberg besucht landwirtschaftlichen Betrieb

Illenschwang – Eine landwirtschaftliche Führung wurde auf dem Hof von Roland Zieher in Illenschwang auf Einladung von Herrn Zieher persönlich von der JU Hesselberg angeboten. Neben Mitgliedern der Jungen Union sowie der CSU waren auch weitere interessierte Bürger aus der Bevölkerung der Einladung gefolgt. Als Ehrengäste begrüßen durfte der Ortsvorsitzende Friedrich Schübel, der in seinem Grußwort die besondere Bedeutung der Landwirtschaft in der Hesselberg Region betonte, den Bundestags-

abgeordneten **Artur Auernhammer**, **Manuel Westphal**, MdL aus Meinheim sowie den Dinkelsbühler CSU-Ortsvorsitzenden **Manfred Scholl**.

Bei der im Anschluss von Roland Zieher und seinem Sohn Michael geleiteten Führung durch die Anlagen des Hofes wurde die Vielseitigkeit eines landwirtschaftlichen Betriebes besonders deutlich. So erzielt Zieher mit der Spezialisierung auf die Betriebszweige Ackerbau, Fresseraufzucht und Bullenmast nur einen Bruchteil seiner Gesamteinkünfte.

Weitere Einnahmequellen sind die Flächenverpachtung für das Summerbreeze Festival sowie mehrere Photovoltaikanlagen. Roland Zieher ist einer der wenigen verbleibenden klassischen Haupterwerbslandwirte in der Region, in dessen Betrieb zugleich mehrere Generationen gemeinsam „an einem Strang ziehen“.

Für seine Effektivität an Ressourcen wurde er 2014 mit dem Ceres-Award als „Landwirt des Jahres“ geehrt. Ein gemeinsames Mittagessen rundete den Besuch ab. (AC)



Liebe Freundinnen und Freunde der JU Ansbach/Land,

das Thema Bahnreaktivierung erhitzt nun schon seit einiger Zeit die Gemüter im Landkreis Ansbach. Als Kreisverband der Jungen Union haben wir die Pflicht, uns ausführlich mit den Chancen und Risiken auseinanderzusetzen. Getan haben wir das unter anderem im Rahmen unseres Neujahrseminars auf dem Hesselberg.

Die intensive Diskussion mit Tegernseebahn Geschäftsführer Heino Seeger machte deutlich, dass unsere Mitglieder sehr genau wissen wollen, wo neben den Chancen auch Risiken liegen. Eine Zustimmung zu dem Projekt sollte wohlüberlegt sein.

Dass am Ende ein klares Ja des Kreisvorstandes für die Reaktivierung steht, ist ein Zeichen der JU für eine zukunftsfähige Mobilität im ganzen Landkreis. Dieses Votum erforderte auch Mut, so wie Projekte dieser Größenordnung immer auch Mut erfordern.

Für uns bleibt nun zu hoffen, dass die Reaktivierung bald konkrete Züge annehmen kann. Sie wäre nicht zuletzt auch eine Bereicherung für die Jugend in unserem Landkreis.

Viele Grüße, Euer



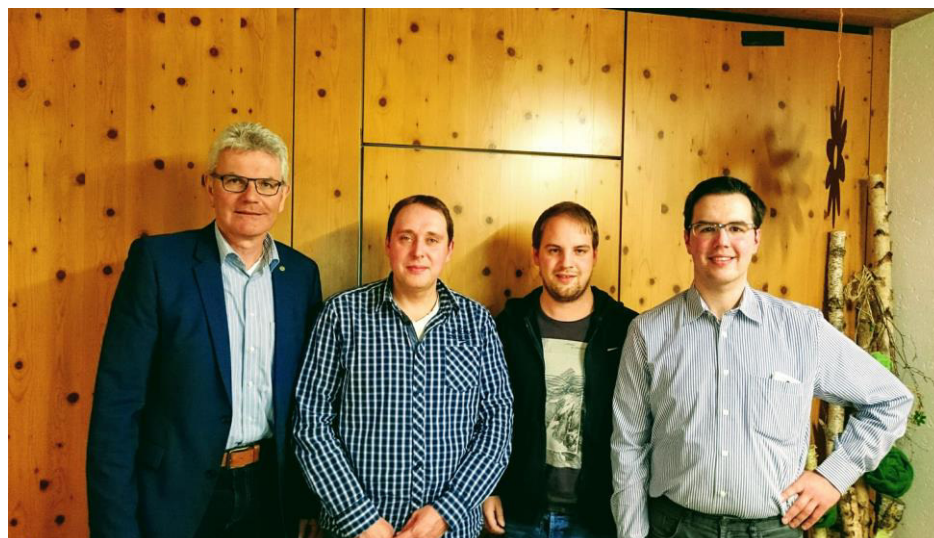
Unsere Ortsverbände stellen sich vor – JU Hesselberg

In unserer Rubrik „Unsere Ortsverbände“ stellen wir in regelmäßigen Abständen unsere Ortsverbände vor. Heute mit unserem Gebietsverband aus dem Hesselbergraum.

Der Gebietsverband der Jungen Union Hesselberg wurde 2004 nach zehnjähriger Pause wiedergegründet.

Der Verband erstreckt sich über die Gemeinden Arberg, Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Wassertrüdingen, Wittelshofen und Unterschwaningen. Seit 2015 steht Friedrich Schübel aus Gerolfingen dem Verband vor. Unser Ziel ist es, einmal jährlich einen Betrieb oder eine Attraktion im Bereich unseres Ortsverbandes zu besichtigen. In den letzten Jahren war dies zum Beispiel die LernLandSchaft in Röckingen sowie der landwirtschaftliche Betrieb von Roland Zieher in Illenschwang (Gemeinde Wittelshofen). Heuer wollen wir im Frühjahr gemeinsam das Heimatmuseum Zoller in Wittelshofen besichtigen.

Ebenfalls zu einer Tradition entwickelt hat sich das alljährliche Sommerfest, welches gemeinsam mit dem CSU-Ortsverband Gerolfingen-Wittelshofen durchgeführt wird. Zu diesem Sommerfest konnten in den vergangenen Jahren z.B. Andreas Schalk und Artur Auernhammer gewonnen werden. Für das diesjährige Sommerfest haben Manuel Westphal und Hans Popp bereits zugesagt. Wir wollen jungen Menschen die Möglichkeit geben, aktiv an der Politik teilzunehmen, indem sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, Themen zu verstehen und in ungewohnten Umfeld zu diskutieren.



Den Blick für unsere Region zu schaffen, die Wertschöpfung unserer Heimat kenntlich zu machen und jedem Einzelnen die Augen für die vorhandenen Möglichkeiten hier zu öffnen liegt uns besonders am Herzen. (FrS)

Verband:
OV Hesselberg

Durchschnittsalter:
28,2 Jahre

Mitglieder:
18

Vorsitzender:
Friedrich Schübel

JU Feuchtwangen lädt zur Jahreshauptversammlung

Feuchtwangen – Der Ortsverband der Jungen Union Feuchtwangen, vor zwei Jahren wiedergegründet, traf sich im Festsaal Frankens zur Jahreshauptversammlung. Ortsvorsitzender Christian Brunner durfte als Gäste den Fraktionsvorsitzenden der CSU im Feuchtwanger Stadtrat, **Jürgen Kiderlen**, und **Matthias Reif**, stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Union Ansbach/Land und Stadtrat aus Merkendorf, begrüßen. In konstruktiver Atmosphäre wurde die zukünftige Ausrichtung des Ortsverbandes diskutiert. Im Zuge der wiederaufgekommenen Politisierung der Feuchtwanger Bevölkerung rund um die Themenkomplexe Bahnreaktivierung und Altstadt möchte man angemessen in Erscheinung treten und die erfolgreiche Arbeit auf Kreisebene bestärken.

Es wurden die zurückliegenden und zu erwartenden Entwicklungen der Bahnreaktivierung diskutiert. Dabei standen auch andere politische Gruppierungen und die verfehlte Diskussionskultur zur Debatte. Man war sich einig, dass man den Blick von oben bewahren sollte, um zielstrebige Fortschritte erzielen zu können. Zudem wird ein aktives Engagement für den neuen Hochschulaußenstandort angestrebt. Hierbei will man vor allem **Herbert Lindörfer** unterstützen. In Feuchtwangen sind nun von den zwei Grundschulen angefangen, über die weiterbildenden Schulen mit zwei Mittelschulen, Realschule und Gymnasium, bis hin zur Hochschule eine Reihe von Ausbildungsmöglichkeiten vorhanden.

Die Feuchtwanger JU möchte auf Veranstaltungen in Zukunft verstärkt mit den anliegenden Ortsverbänden aus Leutershausen, Dinkelsbühl, Herrieden und der Region Hesselberg kooperieren, um die inhaltliche Arbeit und den anstehenden Wahlkampf intensiv betreiben zu können. (MaG)



Besichtigung Heimatministerium

Nürnberg - Seit nun etwa mehr als 4 Jahren hat das Heimatministerium, mit Sitz in Nürnberg, seine Türen geöffnet. Höchste Zeit also, dass die JU Herrieden diesem einen Besuch abstattet. Am 5. März fanden sich sechs Interessierte JÜler deshalb in Nürnberg ein. Durch das Ministerium führte uns **Daniel Forster**, persönlicher Referent des zukünftigen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, der uns über die wesentlichen Aufgaben des Ministeriums informierte. Die zentrale Aufgabe des Hauses ist die Förderung von gleichwertigen Lebensverhältnissen im gesamten Freistaat, speziell die Herstellung der Chancengleichheit zwischen Stadt und Land.

Diese Förderung findet zum Beispiel im Zuge des Breitbandausbaus statt, wofür 1,8 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt werden. Zudem gibt es einen "Rettungsschirm", ähnlich dem europäischen Modell, der stark verschuldeten Kommunen in Bayern wieder auf die Beine helfen soll. Erwähnenswert hierbei ist, dass die Höhe der Förderung nicht pro Kopf bemessen wird, sondern nach Bedarf gestaffelt ist.

Das Ministerium versucht zudem gezielt durch Verlagerung von Behördenstellen, in den ländlichen Raum, die Attraktivität vor Ort zu steigern. Darüber hinaus hat das Heimatministerium noch viele Aufgaben, so zum Beispiel die Verwaltung von staatlichen Immobilien.

So erstaunte es viele, dass die bayerische Spielbank dem Ministerium für Heimat untersteht. Wie der Name des Ministeriums es schon vermuten lässt, ist auch die Heimatpflege ein Aufgabenbereich, dem sich dort gewidmet wird. Insgesamt finden wir, dass das Ministerium eine starke Sache für den ländlichen Raum ist. (NR)

